

MITTEILUNG VON DE KNIPSELKRANT
betrifft: Hausdurchsuchung

Der lange Arm des belgischen Bullenapparats

Am Donnerstag, den 9. April 1987 ist im Auftrag des belgischen Untersuchungsrichters F. Cuykens Hausdurchsuchung durchgeführt in den Redaktionsräumen von De Knipselkrant und der Privatwohnung von Paul Moussault, Redakteur der Knipselkrant.

Aus niederländischen und belgischen Zeitungsberichten und den, in beiden Räumen in Beschlag genommenen Sachen, ist uns jetzt das eine und andere deutlich geworden.

Anlässlich der Festnahme in Belgien von zwei Leuten, die neue CCC-Kommuniqués bei sich hatten, in denen der belgischen Presse zufolge, eine neue Guerillakampagne angekündigt wird, wenn die vier inhaftierten Genossen aus CCC nicht unmittelbar freigelassen werden, wurde Mittwochabend, den 8. April per Telex an den niederländischen Bullenapparat die sofortige Durchsuchung des Büros von De Knipselkrant und der Wohnung des Redakteurs gefragt, auf Grund eines Benelux-Vertrags, der dies möglich macht.

Die Hausdurchsuchung wurde in Abwesenheit des betreffenden Redakteurs durchgeführt, während anderen Redaktionsmitarbeitern der Zugang zu den Redaktionsräumen verweigert wurde.

Bei der Hausdurchsuchung wurde u.a. mitgenommen:

- Druckpresse
- alle Ordner mit Zeitungsberichten und Kommuniqués von CCC
- alle Ordner mit Zeitungsberichten und Kommuniqués von AD
- alle Ordner mit Zeitungsberichten und Kommuniqués von RaRa (Makrobrände)
- alle Korrespondenz betreffend Knipselkrant, Gefangene der CCC, L'Internationale
- Fotoarchiv
- Jahrgang '86 und '87 Knipselkrant
- Typenscheibe und Schreibband der Schreibmaschine
- Fotos und Plakate ASALA
- alle Broschüren RVF "Texte CCC"
- Lay-out Material
- etc. etc. etc.

Am 15. April beschließt der Groninger Gerichtshof, daß alles Material bezüglich CCC dem belgischen Bullenapparat überhändigt wird, im Kader der laufenden CCC-Ermittlungen.

Laut gerichtlicher Quelle in Belgien sollen die 2 in Belgien verhafteten Niederländer Kurier-

dienste verrichten für den niederländischen Zweig von CCC.

In den Niederlanden sollen sich die CCC reorganisiert haben nach der Verhaftung von Pierre Carette, Didier Chevolet, Pascal Vandegeerde und Bertrand Sassoye.

Inzwischen ist die Haft der 2 festgenommenen Niederländer mit einem Monat verlängert. Die gerichtlichen Ermittlungen sind auch für ihren Anwalt, P.M. Bakker-Schut, geschlossen.

Die Organisation der CCC ist Sache der Guerilla. Die absurde Beschuldigung der Beteiligung von Paul Moussault bei einer möglichen Guerillakampagne der CCC verwerfen wir dann auch vollständig. Die Guerilla, die CCC, hat uns und Paul Moussault nicht die Ehre übergeben an der anti-imperialistischen Kampagne beteiligt zu sein, natürlich haben wir die kommunistische Pflicht die legitimen Guerillaaktivitäten der CCC gegenüber der kriminellen 'Legitimität' der Henker zu verteidigen.

Dies alles gegen den Hintergrund von:

- 1) am 18. Januar 1985 zwei Beamte vom BVD Paul Moussault in seinem Büro besuchten und mit ihm reden wollten über den Hungerstreik in der BRD, seine angeblichen Kontakte mit den CCC, Kontakte mit 'legalen RAF-Kommandos' und ihn beschuldigten selbst auch 'legale RAF' zu sein.
- 2) Ende Januar 1986 versuchte der westdeutsche Staatsschutz, den in Frankfurt stattfindenden Kongreß verbieten zu lassen, auf Grund einer da durch De Knipselkrant/Ligne Rouge verbreiteten speziellen Ausgabe in Bezug auf den Kongreß.
- 3) Paul Moussault am 4. Mai 1986 verhaftet wurde, anlässlich der Verhaftung von Yu Kikumura, der am 1. Mai in Schiphol festgenommen war und im Besitz war von 1 Kilo TNT und sechs Denotators. Auf Grund von Reisebewegungen von Moussault, die übereinkommen sollten mit denen des japanischen Genossen und einer Zeugenerklärung eines Portiers, sollte Moussault dies alles organisiert haben. Inzwischen ist der Japaner freigelassen wegen unrechtmäßig erhaltenen Beweise.
- 4) Am 2. September 1986 ist Paul Moussault durch den Bundesnachrichtendienst in München-Riem angesprochen bzw. unter Druck gesetzt worden. Ein Vorgeschmack von den seit September '86 in der BRD anonym verschickten Briefen an 40 Leute, in denen sie aufgerufen wurden gegen Bezahlung angebliche Verbindungen

dungen mit der Raf zu verraten.

Dies Fiasko können die Bullen natürlich schwer schlucken. Die jahrelange propagandistische Kriminalisierung von De Knipselkrant und das Roodverzetsfront ist völlig mißlungen, der darauf folgende Schritt der Bullen, um mit militärischen Mitteln De Knipselkrant zu zerstören, ebenfalls.

Der imperialistische Staat der Multinationals sieht sich konfrontiert mit einer Internationalisierung des Klassenkriegs, einer Zusammenschmelzung, Zusammenarbeit sowohl politisch als organisatorisch von diversen Guerilla-Organisationen. Einer Entwicklung von revolutionärer antagonistischer Praxis gegen den Imperialismus und seinen Erscheinungsformen z.B. der Zionismus.

International trachten die Bullen wütend danach, Zeitschriften und Zeitungen, die die Politik der Guerilla und des antiimperialistischen Widerstands in Westeuropa transportieren, kaputt zu machen. Radikal, L'Internationale, Ligne Rouge, Blättle, De Knipselkrant ...

Diese Zeitungen haben eine wichtige Funktion, weil die Kommunikation über revolutionäre Politik in Westeuropa wichtig ist. Für die Entwicklung kommunistischer Perspektiven in den Metropolen ist eine revolutionäre antagonistische Praxis Mittel und Ziel, davor hat die Bourgeoisie Angst; über diese Praxis, über diese Analysen berichtet De Knipselkrant. Inter-

nationale Information und Diskussion ist notwendig, eine Voraussetzung, Theorie als Orientierung und Ansatz zum Handeln in einem dialektischen Prozeß mit der Praxis. Hierzu wurden wichtige Beiträge von RAF/AD, CCC, Internationale Anti-Imperialistische Brigaden, FARL und ASALA geliefert.

Die aktuellen strategischen Projekte der politischen, ökonomischen und militärischen Formierung des imperialistischen Systems weltweit angreifen!

Sofortige Freilassung von: Pierre Carette
Didier Chevolet
Pascal Vandeguerde
Bertrand Sassoie

Nicht sich drehen und winden unter den Schlägen des Gegners heulen, winseln und Entschuldigungen stammeln: So böse war's nicht gemeint; wie so viele tun. Wiederhauen muß man für jeden feindlichen Hieb zwei, drei zurück!

Der Stein den sie aufgehoben haben wird auf ihre eigenen Füße fallen.

Sieg dem Volkskrieg!

Der Kampf hat erst begonnen!

De Knipselkrant/RVF Press Office
April 1987

DE KNIPSELKRANT
Postbus 7001
9701 JA GRONINGEN
NEDERLAND

**Zweite Mitteilung von De Knipselkrant
betrifft: Hausdurchsuchung**

Anlässlich der Festnahme in Belgien von zwei Leuten, die neue CCC-Kommuniqués bei sich hatten, in denen der belgischen Presse zufolge, eine neue Guerillakampagne angekündigt wird, wenn die vier inhaftierten Genossen aus CCC nicht unmittelbar freigelassen werden, wurde Mittwochabend, den 8. April per Telex an den niederländischen Bullenapparat die sofortige Durchsuchung des Büros der Knipselkrant und der Wohnung des Redakteurs gefragt, auf Grund eines Beneluxvertrags, der dies ermöglicht. Inzwischen ereigneten sich einige eingreifende Vorfälle.

1) Die Anordnung des groninger Gerichtshofs vom 15. April zur Übergabe von allem Material bezüglich CCC, jedoch zur Zurückgabe von unter anderem der Druckpresse und einem zur Schreibmaschine gehörenden Typenrad, konnte nur auf Grund von bewusster Täuschung des Gerichts genommen werden. Bewusste Täuschung, da auf der Liste von den zurückzugebenden Gütern nachdrücklich die Druckpresse erwähnt wurde. Bewusste Täuschung, da am 27. April die Druckpresse sich ebenfalls unter den zurückgebrachten Sachen befand. Als, wegen einiger Unklarheiten, der Hilfsstaatsanwalt telefonisch Kontakt aufnahm mit R.C. Puite, befahl dieser ihm, die Druckpresse sofort wieder einzuladen, da die Presse genauso wie das Typenrad an Belgien übertragen werden soll. Es dürfte klar sein, daß die Vernichtung der Knipselkrant beim internationalen Bullenapparat die höchste Priorität hat.

2) Am Samstag den 25. April bemerkte die Redaktion der Knipselkrant als auch der Vermieter des Redaktionsraums, daß eine Tür zwischen dem Redaktionsraum und den angrenzenden Räumen aufgebrochen war. Für diese angrenzenden Lagerräume, die übrigens nur über den Vermieter zugänglich sind, hatten die Bullen schon eher übermäßiges Interesse gezeigt.

3) Das rätselhafte Verschwinden eines Gaszählers des Redaktionsraums, wurde ebenfalls deutlich. Der Vermieter hatte gesehen, daß der Gaszähler bei der Durchsuchung von einem Bullen mitgenommen wurde. Diese Beschlagnahme wurde auf der Liste von den beschlagnahmten Sachen nicht erwähnt. Interessant ist es in diesem Zusammenhang zu erwähnen, daß
- im Juni 1980 das Haus von 2 Genossen von der RVF auf 'unerklärliche' Weise explodiert ist.

- am 4. September 1986 P.M., Redakteur der Knipselkrant, durch den Bundesnachrichtendienst angesprochen bzw. unter Druck gesetzt wurde, wobei das Abschiedswort des BNDs lautete: "Wenn du nicht mitarbeitest, werden wir

dich physisch erledigen".

4) Das gerichtliche Dossier gegen P.M. umfaßt lediglich 1 Telex von Interpol Belgien, in dem die 2 verhafteten Niederländer und P.M. davon beschuldigt werden, Teil einer Vereinigung zu sein, die beabsichtigt Verbrechen zu begehen, in diesem Fall die CCC.

Die Organisation der CCC ist Sache der Guerilla. Die absurde Beschuldigung der Beteiligung von Paul Moussault bei einer möglichen Guerillakampagne der CCC verwerfen wir dann auch vollständig. Die Guerilla, die CCC, hat uns und Paul Moussault nicht die Ehre übergeben an der anti-imperialistischen Kampagne beteiligt zu sein, natürlich haben wir die kommunistische Pflicht die legitimen Guerillaaktivitäten der CCC gegenüber der kriminellen 'Legitimität' der Henker zu verteidigen.

Der Bullenapparat strampelt mit Händen und Füßen, weil sie nicht damit fertig werden, daß ihnen immer mehr Menschen den offenen Krieg erklären, und glauben, sie könnten mit solchen Aktionen die weitere Entwicklung verhindern. Wir wissen einiges über das einheitliche Interesse des Apparates, aber auch, daß seine einzelnen Rädchen nicht immer dasselbe wollen. Da wäre das plumpe Strafverfolgungsinteresse auf der einen Seite, das schlicht verbieten, vernichten und aus dem Verkehr ziehen will, was diesem Staat gefährlich sein soll. Auf der anderen Seite die subtile Verfolgung der Schnüfflerorgane wie BVD und CRI (BKA TE), die sich in unsere Köpfe hineinzudenken versuchen, und an langfristiger Aufstandsbekämpfung bzw. präventiven Techniken experimentieren.

De Knipselkrant ist nicht justiziabel, weil der Staat des Kapitals als die reaktionäre Seite des Widerspruchs gezwungen ist, uns, De Knipselkrant, in der Entwicklung der sozialen Krise exemplarisch als die Möglichkeit und die Aktualität einer revolutionären Entwicklung zu verfolgen. Notwendig in den Kategorien des Kriegs, denn die Guerilla und die Artikulation ihrer Politik in der Knipselkrant, diese politische Strategie ist Teil des weltweiten (internationalen) antiimperialistischen Befreiungskriegs, der die Krise in den Metropolen determiniert.

Die heutigen strategischen Projekte der politischen, ökonomischen und militärischen Formierung des imperialistischen Systems angreifen!

Sofortige Freilassung von: Pierre Carette
Didier Chevolet
Pascal Vandeguerde
Bertrand Sassoye

De Knipselkrant / RVF Pressoffice
27. April 1987